

NACHRICHTEN

Donnerstag, 13. August 2009

Breitband-Tuning für das Klassenzimmer Highspeed-Campus in Unna geht ans Netz



Geschwindigkeiten von denen der private Nutzer zu Hause nur träumen kann: Mit bis zu 300 MBit/s surfen Schüler aus Unna ab Montag durch das weltweite Datennetz - und das drahtlos. Seit rund fünf Jahren eröffnet die Ruhrgebietsstadt ihren Schülern völlig neue Lernwelten. So wurden

die Bildungseinrichtungen der 70.000 Einwohner-Stadt mit Notebooks ausgestattet und per WLAN vernetzt (media|NRW berichtet seit Jahren regelmäßig und ausführlich über das Projekt).

Aufgrund der hohen Auslastung war nun ein "Tuning" des Schulnetzes nötig, erklärte die Stadt Unna: Bis zu 1.300 Notebook-Nutzer würden sich allein in einem Schulzentrum regelmäßig im Schulstunden-Takt in den Online-Campus einschalten. Eine Frequentation, die kaum ein Großunternehmen schaffe. Ob im Klassenraum, in der Aula, Pausenhalle, im Schulhof oder Zuhause - mit modernen Notebooks können sich Schüler jederzeit in den Campus einklinken. Ein ausgefeiltes Netzwerk-Management durch Profis und eine seit Jahren ständig weiter entwickelte Klassenraum-Steuerung sorgen dafür, dass sich Lehrer voll auf das Lehren konzentrieren können, statt zu schrauben und zu administrieren.

Die Endgeräte mit einer Rundum-Sorglos-Garantie und mit optimalem Vor-Ort-Service liefert eine gemeinnützige GmbH: Mit einer Monatsrate von 30 Euro verfügten Schüler jederzeit über ein top-modernes und robustes Gerät, erklärten die Initiatoren des Projekts. Und nicht nur gut betuchte Familien, sondern gerade auch sozial benachteiligte setzen auf die Investition in die Zukunft. Ein Leasingmodell mit dem IT-Systemhaus "mobiles lernen gGmbH" samt einem Sozialfonds soll dafür sorgen, dass alle Kinder und Eltern sich diese Technik leisten können.

Insgesamt 27 Notebook-Klassen gibt es bereits in Unna, über 2.000 Notebooks, davon rund 1.000 privat finanzierte, werden in den Schulen eingesetzt. Das Beispiel macht europaweit Schule: Bildungseinrichtungen in Bremen, Bayern, in ganz NRW und selbst in der Schweiz arbeiten inzwischen mit dem für Unna entwickelten "Managed learning".